

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

30 Jahre Wende in Deutschland

Im Gespräch mit Friedrich Schorlemmer

mz-web.de

Sachsens Politik gegen Treuhand-Untersuchungsausschuss

mdr.de

Schulstunde im KZ

Brandenburgs Schüler sollen mindestens einmal eine
Gedenkstätte zur NS-Zeit als auch zur DDR-Geschichte
Besuchen...

pnn.de

Hort oder Unterdrückungsstaat?

Warum sich unterschiedlich an DDR-Alltag erinnert wird

mz-web.de

„Meine Generation hat den inneren Hitler in sich konserviert“

Ines Geipel

cicero.de

Nur die Partei hat Recht

Wie in kommunistischen Regimen ein religiöses Bekenntnis gefährlich werden kann, zeigte eine Veranstaltung in der Gedenkstätte Hohenschönhausen – Der Blick ging nach Vietnam und in die DDR.

die-tagespost.de

Museumsnacht

Spurensuche im Stasi-Unterlagen-Archiv Halle

hallelife.de

Aus dem Leben eines Parteifunktionärs

Grenzhus Schlagsdorf zeigt Dokumentarfilm über früheren DDR-Politiker Klaus Gysi

svz.de

OSTEUROPA

„Die liberale Demokratie ist ein Feindbild“

deutschlandfunk.de

AUS DEN VERBÄNDEN

VOS Bezirksgruppe Hamburg

Treffen des Freundeskreises „Michael Gärtenschläger“

Büchen, Di. 30. April 2019, 11.00

Im Januar 2019 wäre Michael Gärtenschläger 75 Jahre alt geworden. Am Dienstag den 30. April treffen sich wie jedes Jahr Freunde und Interessenten zunächst gegen 11:00 Uhr in Büchen auf dem großen Parkplatz vor PENNY, wo sie dann in einem gemeinsamen Autocorso zur Gedenkstätte bzw. Gedenkveranstaltung am „Gärtenschläger-Eck“ des 43. Todestages mit einer Kranzniederlegung gedenken. Anschließend ist sie immer gemeinsames Mittagessen und Kaffee.

Kontakt: Uwe Rutkowski, VOS Bezirksgruppe Hamburg,
Telefon 04139 699795, siehe auch Anhang dieser Email

Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion

JAHRESTAGUNG DER LAGERGEMEINSCHAFT

**Der Mauerfall vor 30 Jahren und die Auswirkungen auf die
Aufarbeitung kommunistischer Gewaltherrschaft in Deutschland**

Unter diesem Motto findet die Jahrestagung der Lagergemeinschaft
Workuta/GULag Sowjetunion vom **24.-26. Mai 2019** in **Königswinter** statt.

Nähere Informationen und

Programm finden Sie unter: [.workuta.de](http://workuta.de)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Opfer des DDR-Systems

Die 67-jährige Gerda ist heute noch in Therapie – und
hofft auf Rehabilitierung.

mdr.de

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Podiumsdiskussion

Berlin, Di. 7. Mai 2019, 18.00

"Wahlbetrug '89 - Kommunalwahlen in Berlin und ihre Folgen"

Bei Wahlen in der DDR war das Ergebnis stets programmiert. Auch
bei den Kommunalwahlen am 7. Mai 1989. Diesmal aber beobachteten
Oppositionelle die Stimmenauszählung – gegen den Willen der Staatsführung.
Dokumente aus dem Archiv zeigen, dass die Stasi zwar bestens über die
Aktion verschiedener Bürgerrechtsgruppen informiert war. Sie schaffte
es aber nicht, dieses Aufbegehren gegen staatliche Vorgaben zu verhindern.
Erstmals gelang es der Opposition, das amtliche Endergebnis durch eigene
Zählungen zu widerlegen. Eine Entwicklung, die zeigte, wie der Machtapparat
sechs Monate vor dem Mauerfall bereits an Wirksamkeit eingebüßt hatte.

Podium:

Evelyn Zupke und Stefan Müller waren 1989 bei der Stimmenauszählung
in Berlin-Weißensee dabei und schildern ihre persönlichen Erlebnisse.

Dr. Anja Schröter (Historikerin, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) beleuchtet, warum die Kommunalwahlen ausschlaggebend den weiteren Verlauf der Friedlichen Revolution waren.

Moderation: Peter Wensierski (Journalist)

Einblicke in Dokumente aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition (Robert-Havemann-Gesellschaft) veranschaulichen das Vorgehen von Stasi und Bürgerrechtsgruppen.

Neue Publikation:

Zur Veranstaltung wird auch erstmals die Neuerscheinung der Dokumentenedition von Gudrun Weber "Nun falten Sie den Zettel ..." Wahlen in der DDR in der Überlieferung der Staatssicherheit (1949–1961) vorliegen. Die Schutzgebühr beträgt 5 Euro.

Ort: Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie "Haus 7"

Ruschestraße 103

10365 Berlin

Der Eintritt ist frei.

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Stasi lagerte in Wanzleben Giftgas

volksstimme.de

So hetzte der „Goebbels der SED“ gegen Juden

welt.de

Sonderausrüstung und Diensthunde

Maßnahmenkatalog in Gotha zwischen Stasi und Volkspolizei über Vorkommnisuntersuchungsobjekt vereinbart

thueringer-allgemeine.de

Buch

Rolf Heinrich

Ausbruch aus der Vormundschaft: Erinnerungen

Ch. Links Verlag 2019, 25,00 EUR

Rolf Heinrich gilt als einer der Wegbereiter der Friedlichen Revolution in der DDR. Sein Buch »Der vormundschaftliche Staat«, das im Frühjahr 1989 in Hamburg und Anfang 1990 in Leipzig erschien, öffnete vielen Menschen in Ostdeutschland die Augen. Im September 1989 gehörte Heinrich zu den Mitbegründern der Bürgerbewegung Neues Forum. In ...

mz-web.de

Buch

Die Ostdeutschen / The East Germans: Fotografien aus dem Nachlass / Photographs from the estate 1964-1990

Lehmstedt Verlag, S. 224, EUR 28,00

Seine wichtigste Aufgabe, so Melis, habe er stets darin gesehen, "eindringliche Bilder von Menschen zu schaffen, möglichst in ihrem natürlichen Lebens- und Arbeitsumfeld, und ihnen dabei nicht die Seele zu rauben".

spiegel.de

Buch

Christian Neef

Der Trompeter von Sankt Petersburg. Glanz und Untergang der Deutschen an der Newa

Siedler Verlag, München 2019. 383 Seiten, 28 Euro.

In St. Petersburg lebten einst 50.000 Deutsche, sie prägten die Stadt. Viele wurden Opfer des „Großen Terrors“ im Stalinismus. Ein neues Buch erinnert daran.

tagesspiegel.de

Buch

Regine Möbius

Schneisen der Zeitgeschichte – Erich Loest als politischer Mensch
Mitteldeutschen Verlag, 224 S.

Als der todkranke Erich Loest sich 2013 in Leipzig das Leben nahm, ging ein Künstlerdasein zu Ende, das schwerlich an Dramatik zu überbieten ist: Der Autor kämpfte als Soldat im Zweiten Weltkrieg, wurde vom SED-Regime für sieben Jahre ins Zuchthaus Bautzen gesperrt und verließ schließlich wegen Stasi-Schikanen die DDR in Richtung Bundesrepublik. Nach dem Mauerfall kehrte er in seine alte Heimat zurück und feierte mit Romanen wie "Nikolaikirche" und "Reichsgericht" große Erfolge. Autorin Regine Möbius hat ihrem Weggefährten jetzt in "Schneisen der Zeitgeschichte" als politischen Menschen porträtiert.

mdr.de

Buch

Heinz Engelhardt, Peter Böhm

Der letzte Mann: Countdown fürs MfS (edition ost)

Verlag: Das Neue Berlin Imprint von Eulenspiegel

Verlagsgruppe Buchverlage GmbH, 288 S., EUR 16,99

Feste feiern, Bürger vorm Klassenfeind schützen, Pflicht erfüllen - knapp drei Jahrzehnte nach dem Ende der Schnüffelei packt jetzt Heinz Engelhardt aus, 1989 der letzte Stasi-General. Sein beklemmendes Fazit: Schön war's.

spiegel.de

Buch

Siegfried Lokatis

Verantwortliche Redaktion

Dr. Ernst Hauswedell & Co. KG

Stuttgart 2019, 78 Euro.

... denn erstmals war am Originalbestand erforschbar, wie Bücher in der DDR entstanden, wie Lektoren arbeiteten, wie der Verlag mit Autoren und Übersetzern korrespondierte, wie Feste gefeiert wurden und um jede Tonne Papier gekämpft wurde. Und natürlich wurde das Thema sichtbar, das in diesem Buch einmal in erstaunlicher Breite abgehandelt wird: Wie funktionierte eigentlich Zensur in der DDR?

l-iz.de

Buch

Gerd Dietrich

Kulturgeschichte der DDR

drei Bände, 2429 Seiten, Vandenhoeck &

Rupprecht, Göttingen 2018, 120 Euro

Wer sich in Zukunft wissenschaftlich mit deutscher Geschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen will, kommt an den drei voluminösen Bänden nicht vorbei. Für den Laien sind 2429 Seiten natürlich viel Stoff, aber auch er wird reichlich belohnt.

In-online.de

Buch

Andreas Petersen

Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte

Fischer 2019, 368 S., 24,00 €

Eine Atmosphäre aus Angst und Verleumdung

sueddeutsche.de

DIVERSES

Eine schwierige Leinwand-Beziehung

Die DDR und die deutsche Teilung, deren Ende vor 30 Jahren wir feiern: Die Einschaltquoten sind überall hoch.

ndr.de

Wer folgt auf Sahra Wagenknecht?

general-anzeiger-bonn.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Berlin, Di. 30. April 2019, 18.00

Flucht aus Cottbus

Edgar Werner Eisenkrätzer, der ehem. DDR-Häftling, u.a. Cottbus und Brandenburg, berichtet über sein abenteuerliches Leben unter dem Titel: 1981 - Nach einem gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR soll Eisenkrätzer 3 Jahre hinter sechs Meter hohen Zuchthausmauern verbringen. Doch sein Drang nach Freiheit ist stärker und ihm gelingt der Ausbruch, welcher jedoch nach 6 Tagen Flucht endet. Nach Brandenburg verlegt, versucht er es noch einmal, dort scheitert der Versuch schon früher.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Wutha-Farnroda, Di. 07. Mai 2019, 12.00 – 17.00

Bürgerberatungs- und Informationstag des BStU

in der „Hörselberghalle“ Wutha-Farnroda

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet in der „Hörselberghalle“ in Wutha-Farnroda allen Interessierten am 7. Mai die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Ort: "Hörselberghalle" Wutha-Farnroda
Mehrzweckraum
Ruhlaer Straße 41 - 43
99848 Wutha-Farnroda

Berlin, Di. 14. Mai 2019, 18.00

Splitter im Kopf. Haftbefahrungen in der DDR

Dr. Karl-Heinz Bomberg, Psychotherapeut, Zeitzeuge und Liedermacher
+ Katrin Büchel, Fotografin und Zeitzeugin, zeigen den mit ihnen von Jürgen
Haase produzierten 45 min. Dokumentarfilm:

Die Protagonisten des Films: Katrin Büchel, Karl Heinz Bomberg, Siegmund
Faust und Thomas Hannemann waren in der DDR wegen "staatsfeindlicher Hetze",
"Republikflucht" oder "schwerer Erziehbarkeit" Wochen und Jahre inhaftiert
und interniert. Ihr Leben wurde dadurch auf den Kopf gestellt, sie verloren
ihre Familien, ihre wirtschaftliche und soziale Existenz. In diesem Film
berichten sie eindrücklich über die Methoden der physischen und psychischen
Repression, die Gefühle der Schutzlosigkeit, die "psychischen Schmerzen". Zu
den Folgen gehören Depressionen, Klaustrophobien, Misstrauen und
psychosomatische Störungen.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

75. Themenabend

Perleberg, Mi. 15. Mai 2019, 19.00

Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass
Fremdenfeindlichkeit und Hass auf »den Staat«:

Verlieren wir den Osten Deutschlands?

Das Buch sucht Antworten auf das Warum der Radikalisierung.

Es erzählt von den Schweigegeboten nach dem Ende der NS-Zeit,
der Geschichtsklitterung der DDR und den politischen
Umschreibungen nach der deutschen Einheit.

Verdrängung und Verleugnung prägen die Gesellschaft bis ins
Private hinein, wie die Autorin mit der eigenen Familiengeschichte
eindrucksvoll erzählt.

Ines Geipel, geboren 1960, ist Schriftstellerin und Professorin für
Vergleichende Literaturwissenschaft an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«.
Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin floh 1989 nach ihrem Germanistik-Studium
aus Jena nach Westdeutschland und studierte in Darmstadt Philosophie und
Soziologie. Eintritt frei

Ort: DDR-Geschichtsmuseum im Dokumentationszentrum Perleberg
Karl-Marx-Str. 1
19348 Perleberg

Angebot des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs
zur Langen Nacht der Museen

Erfurt, Fr. 17. Mai 2019, 18.00 - 23.00

Träum weiter!

Unter dem diesjährigen Motto „Träum weiter!“ nimmt die Außenstelle
des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) an der Langen

Nacht der Museen teil. Hier können die Bürgerinnen und Bürger originale Akten und Karteien sehen. Es wird gezeigt, wie die Arbeit des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit auf das Leben vieler Menschen direkten Einfluss genommen hat. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen zur Struktur und Arbeitsweise der Stasi und erfahren, wie die Archivmaterialien heute erschlossen und aufbewahrt werden. Ab 18 Uhr finden auf dem Erfurter Petersberg stündlich Führungen zur vollen Stunde durch das Stasi-Unterlagen-Archiv statt (letzte Führung 22 Uhr). Um 19 Uhr gibt es begleitend zur Ausstellung „Mythos Schwedt – DDR-Militärstrafvollzug und NVA-Disziplinareinheit aus dem Blick der Stasi“ den Vortrag von Arno Polzin (BStU). Er beschreibt anhand ausgewerteter Akten aus dem Bestand des Stasi-Unterlagen-Archivs und der Kriminalpolizei detailliert das Innenleben des Militärstrafvollzugs und die geheimpolizeiliche Einflussnahme.

Gäste können sich zur Akteneinsicht beraten lassen und Anträge stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument notwendig.

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt
Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

Berlin, Di. 28. Mai 2019, 18.00

Die SED und ihre MfS-Abteilung Kommerzielle Koordinierung

Thomas Lukow, Stasimuseum Berlin, hält seinen Vortrag:

Um u. a. die DDR-Propaganda im westlichen Ausland zu finanzieren oder zur Beschaffung westlicher Hochleistungstechnik benötigte der SED-Staat D-Mark und US-Dollar in Millionenhöhe. Dazu spielte die MfS-Abteilung KoKo unter Leitung des Staatssekretärs im Außenhandelsministerium und ZK-Mitglied Alexander Schalck-Golodkowski eine entscheidende Rolle. Neben der Unterstützung der kommunistischen Parteien weltweit mischte die DDR auch kräftig im internationalen Waffenhandel mit. Meist abgewickelt durch Tarnfirmen wie "Ingenieurtechnischer Außenhandel" oder dem "Landmaschinenbau der DDR". Dieser Teil der Vergangenheit soll an einigen Beispielen vom Referenten Thomas Lukow beleuchtet und diskutiert werden.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Podiumsdiskussion

Berlin, Di. 04. Juni 2019, 18.00 – 19.30

Interesse und Konflikt. Die Idee der Nation in der DDR und in Ostmitteleuropa seit 1989

Die Jahre 1989 und 1990 stehen für eine bedeutende historische Zäsur. Mit den Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa

begann eine neue Zeit, ein Aufbruch ins Offene. Sie waren Ausgangspunkte für tiefgreifende gesellschaftspolitische Umbrüche mit nachhaltigen Wirkungen bis in die Gegenwart. Dazu zählen der Aufbau demokratischer Strukturen nach den kommunistischen Diktaturen und die Überwindung der europäischen Teilung. Die Veranstaltungsreihe »REVOLUTION! 1989 – Aufbruch ins Offene« nimmt das Jubiläumsjahr 2019 zum Anlass, um nach 30 Jahren die revolutionären Entwicklungen von 1989 und ihre Folgen in der DDR und in Ostmitteleuropa in vergleichender Perspektive zu diskutieren. Zugleich sollen die Wege nachgezeichnet werden, die diese Staaten und Gesellschaften seither beschritten haben. Schließlich gilt es, die aktuelle politische Situation vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse in den Blick zu nehmen.

Ort: Bundesstiftung Aufarbeitung

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5

10117 Berlin